



# Pressemitteilung

## Berghaus Iseler in guten Händen

**Verkauf des Gästehauses an benachbarte Hoteliersfamilie erlaubt  
weitere Nutzung durch Universität Tübingen**

**Dr. Karl Guido Rijkhoek**  
Leiter

**Antje Karbe**  
Pressereferentin

Telefon +49 7071 29-76788  
+49 7071 29-76789

Telefax +49 7071 29-5566  
karl.rijkhoek[at]uni-tuebingen.de  
antje.karbe[at]uni-tuebingen.de

[www.uni-tuebingen.de/aktuell](http://www.uni-tuebingen.de/aktuell)

Tübingen, den 19.02.2014

Die Universität Tübingen konnte heute ihr Gästehaus „Berghaus Iseler“ im bayerischen Oberjoch verkaufen. Die Hoteliersfamilie des benachbarten Biohotels Mattlihüs erwarb das Berghaus und wird es ab 1. Juni 2014 bewirtschaften. Er freue sich auf diese neue Aufgabe, sagt Besitzer Alexander Geißler. „Wir haben ohnehin immer eng mit den Pächtern des Gästehauses zusammengearbeitet.“ Der Hotelier möchte die Versorgung im Berghaus Iseler auf Biokost umstellen und, ergänzend zum Betrieb des Mattlihüs, auch in Zukunft Übernachtungs- und Tagungsmöglichkeiten für Gruppen und Seminare anbieten. „Interesse haben bereits die Sportwissenschaftler der Universität bekundet“, so Hotelier Geißler. Reservierung nimmt die Familie Geißler ab sofort unter [info@berghaus-iseler.de](mailto:info@berghaus-iseler.de) entgegen. Die Website [www.berghaus-iseler.de](http://www.berghaus-iseler.de) geht in den nächsten Wochen online.

„Wir freuen uns, dass wir für das Berghaus Iseler so schnell einen guten Käufer gefunden haben“, sagt Kanzler Dr. Andreas Rothfuß. „Die Übernahme durch die Familie Geißler ist für uns eine ideale Lösung, denn so steht das Berghaus auch weiterhin Studierenden und Angehörigen unserer Universität offen – dies ist ganz in unserem Sinne.“

Das Berghaus Iseler war seit 1976 im Besitz der Universität Tübingen, der Vertrag des derzeitigen Pächters läuft zum 30. April 2014 aus. Wegen Defiziten im Betrieb des Gästehauses und anstehender hoher Sanierungskosten hatte der Rechnungshof mehrfach neue Lösungen für das Berghaus angemahnt. Ein Gutachter empfahl der Universität schließlich den Verkauf des Berghaus Iseler.